

Klimaschutz im Fokus: Zivilgesellschaft fordert 55 Maßnahmen für die Zukunft

Eine Allianz der Zivilgesellschaft fordert 55 Maßnahmen für eine soziale Klimapolitik zum Schutz vor Klima- und Biodiversitätskrisen.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Eine breite Allianz von Zivilgesellschaftsorganisationen hat anlässlich der Regierungsverhandlungen einen „Aktionsplan für Soziale Klimapolitik“ mit 55 konkreten Maßnahmen gefordert. Zu den Unterstützern gehören namhafte Institutionen wie das Rote Kreuz, Caritas, Diakonie und WWF. Sie rufen die zukünftige Bundesregierung auf, entschlossen in Klimaschutz und soziale Leistungen zu investieren. Laut den Vertretern dieser Allianz ist es von höchster Dringlichkeit, die Menschen vor den Gefahren des Klimawandels und der Biodiversitätskrise zu schützen, um langfristig hohe Folgekosten zu vermeiden. Ein gemeinsames Ziel ist die Umsetzung effektiver Maßnahmen in Bereichen wie Wohnen, Energie und Gesundheit, um die zunehmenden sozialen Risiken einzudämmen, wie **APA-OTS** berichtet.

Dringender Appell für Menschenrechte bei COP29

Die Klima-Allianz Deutschland hat ebenfalls wichtige Forderungen im Hinblick auf die bevorstehende UN-Klimakonferenz COP29 in Baku, Aserbaidschan, erhoben. Bei einem Treffen mit Außenministerin Annalena Baerbock forderte die Delegation, dass die Menschenrechte im Gastgeberland gewahrt werden. In Aserbaidschan sind diese stark eingeschränkt: Lokale Aktivisten werden willkürlich inhaftiert,

weshalb die Allianz für umfassende Meinungs- und Versammlungsfreiheit plädiert. Zudem wird die Notwendigkeit eines fairen globalen Klimafinanzierungsziels betont, um insbesondere die am stärksten betroffenen Entwicklungsländer zu unterstützen. Die deutsche Regierung wurde aufgefordert, ihre Klimafinanzierungszusagen von sechs Milliarden Euro bis 2025 zu halten und auf mindestens acht bis zehn Milliarden Euro pro Jahr zu erhöhen, berichten **Klima-Allianz**.

Im Mittelpunkt der Debatten steht eine nachhaltige Zukunft, die ohne eine solide Finanzierung nicht möglich scheint. Der Handlungsdruck wächst, sowohl in der nationalen als auch in der internationalen Klimapolitik. Die Allianz fordert, dass die Bundesregierung ihren Einfluss nutzt, um grundlegende Reformen in der Klimafinanzpolitik voranzutreiben, während gleichzeitig die Bedürfnisse der Zivilgesellschaft während der COP29 nicht ignoriert werden dürfen.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.klima-allianz.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at